

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt

Bundesverband Lebensrecht e. V.

z.H. Martin Lohmann

Fehrbelliner Straße 99

10119 Berlin

Kati Engel

Sprecherin für Kinder, Jugend
und Ausbildung

Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Telefon 0361 / 377 2312
Telefax 0361 / 377 2416

engel@die-linke-thl.de
www.die-linke-thl.de

Grußwort zum Marsch für das Leben am Samstag, 19.09.2015

Erfurt, 10.09.2015

Sehr geehrter Herr Lohmann,
sehr geehrter Herr Steigert,
lieber Bundesverband Lebensrecht e. V.,

da ich nicht am „Marsch für das Leben“ teilnehmen werde, so möchte ich Ihnen doch folgendes
Grußwort übermitteln:

Hackt's bei Ihnen?!

Sie als Organisator*innen dieses Marsches und Ihre Teilnehmer*innen vertreten ein rückständiges
Weltbild, in dem der Schwangerschaftsabbruch als eine „vorgeburtliche Kindestötung“ dargestellt
wird.

Sie sprechen von „Babycaust“ und relativieren so den nationalsozialistischen Holocaust.

Ihr Begriff des „Lebensschutzes“ beinhaltet die totale Kontrolle über Frauen und die Rekonstruktion
der „alten Ordnung“ mit der „heiligen Familie“. Frauen wird das Recht auf eine Entscheidung für
einen Schwangerschaftsabbruch abgesprochen und damit die Selbstbestimmung über ihr eigenes
Leben und ihren Körper.

Es wird von Ihnen ein konservatives Familienbild propagiert und mit vermeintlich christlichen
Werten gerechtfertigt. Jede nicht traditionelle Form der selbstbestimmten Lebensweise wird von
Ihnen diffamiert und bedroht.

Wie kommen Sie auf die Idee, dass ich als emanzipierte, linke Frau Ihre Einladung annehme?

Sie und Ihre Bündnispartner*innen schüchtern Frauen ein, die Hilfe suchen und benötigen. Sie verbreiten Lügen über den Schwangerschaftsverlauf und über biologische Fakten.

Sexuelle Selbstbestimmung ist ein Menschenrecht!

Jede*r sollte über Familienplanung, Sexualeben und Körper selbst entscheiden können, unabhängig von Herkunft, sexuellen und geschlechtlichen Orientierung oder sozialen, ökonomischen und gesundheitlichen Situation.

Lassen Sie doch endlich bitte die armen Frauen, Mediziner*innen und alle die sonst auch nicht in Ihr Weltbild passen in Ruhe!

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen einen verregneten Tag. Leider werde ich wirklich nicht da sein können. Aber wenn, dann wäre ich sicherlich bei dem Aktionstag „Leben und Lieben ohne Bevormundung“.

Kati Engel